

Expertin: Parken muss teurer werden

Bremen. Damit auch im Bundesland Bremen eine Verkehrswende gelingt, gibt es zahlreiche Ideen, Ansätze und Forderungen. Neben höheren Strafen für Falschparker fordert die Diplom-Geographin Uta Bauer im Interview mit dem WESER-KURIER eine längst „überfällige“ systematische Neustrukturierung des Parkens in ganz Bremen, um Kommunen mehr Steuerungsinstrumente an die Hand zu geben.

Dazu gehören laut der 61-Jährigen vom Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin verschiedene Maßnahmen. Das stärkste Mittel, um den Parkdruck zu senken und den Autoverkehr einzudämmen, sei eine Anhebung der Preise auf das Parken im öffentlichen Raum.

Verkehrsexpertin Uta Bauer appelliert zudem an die Hansestadt, wie auch an viele andere Städten, dass diese den Parkraum – also die Stellplätze – im Innenstadtbereich reduzieren. Nur so könne etwas gegen den immer stärker wachsenden motorisierten Individualverkehr getan werden.

Die Teamleiterin für Stadt- und Regionalverkehr spricht an diesem Dienstag bei einem Fachtag in Bremen über die Parkraumbewirtschaftung. Uta Bauer sagt auch: „Es gibt Ideen, dass beispielsweise E-Autos oder Kleinwagen weniger Parkgebühren zahlen, es für Carsharing umsonst ist und beispielsweise Geländewagen (SUV) weil sie mehr Fläche brauchen, mehr zahlen.“
